

Info-Mail Nr. 27 / Dezember 2017

Schöpfungsgärtner

Liebe Umweltbeauftragte,

ein für die Umwelt wichtiges Jahr neigt sich dem Ende zu. Hier in der Erzdiözese München und Freising ist **viel Positives zu verzeichnen**: Nachdem die **kirchlichen Bildungshäuser** der Erzdiözese **Umweltmanagement** eingeführt haben, gehen nun **auch die Erzbischöflichen Schulen** mit ehrgeizigen Projekten einen schöpfungsfreundlicheren Weg. Über beides haben wir hier informiert.

19 Umweltauditorinnen und -auditoren wurden zertifiziert, ein neuer Kurs läuft bereits an. Dazu kommen **zahlreiche weitere Pluspunkte** für die Schöpfungsspiritualität und die kirchliche Umweltarbeit in Ihren Pfarreien und Einrichtungen.

Doch es gibt auch immer wieder **Entwicklungen, die unsere Schöpfung bedrohen**. Erst vorletzte Woche wurde beispielsweise das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat von der EU-Kommission für weitere fünf Jahre zugelassen. Dabei wissen wir, dass es für Insekten gefährlich sein kann. Wie viele Bienen in fünf Jahren wohl noch unsere Pflanzen bestäuben? Wir hoffen natürlich, dass es möglichst viele sind – auch durch die Unterstützung, die wir ihnen in den **ungespritzten Gärten und Grundstücken der Kir-**

che bieten können. Dort finden sich immer einige Ecken, in denen man den Rasen nicht mähen muss, sondern **insektenfreundliche Blühpflanzen** anbietet. Wir sind alle auch als „Schöpfungsgärtner“ gefragt.



Foto: pixabay.com

Wir **danken Ihnen für Ihre engagierte Arbeit** im Jahr 2017 und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Das Team der Abteilung Umwelt des Erzbischöflichen Ordinariats:

*Mattias Kiefer, Rosa Hanus, Anke Biendl,
Anselm Kirchbichler, Hermann Hofstetter*

Aufruf zur Meldung des Gasverbrauchs

Liebe Kirchenpfleger/innen, liebe Umweltbeauftragte in den Kirchenverwaltungen, die Hauptabteilung Beschaffung des Erzbischöflichen Ordinariats erarbeitet die Strukturen für **zukünftige Rahmenverträge**. Für bestimmte

Lieferleistungen, dazu zählt auch der Einkauf von Gas, müssen daher **Grunddaten** erhoben werden. In diesem Zusammenhang bitten wir um formlose Übermittlung folgender Daten an nachhaltig@eomuc.de

	Beispiele!
Gebäude / Kirchenstiftung:	Pfarrheim Musterdorf oder KiSti Himmel
Jahresmenge:	950 m ³ oder 78.000 kWh
Lieferant:	Glücksgas Unteroberauhofen
Anmerkungen:	

Die Hauptabteilung Beschaffung **wird die zur Verfügung gestellten Daten vertraulich** behandeln. Sie möchte auch gerne regionale Anbieter und Lieferanten berücksichtigen.

Ihre Angaben sind für die Vorbereitung von Rahmenverträgen sehr wichtig. Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung. **Unter allen Einsendern verlosen wir 10 Familieneintrittskarten** für den Tierpark Hellabrunn.

Ab sofort lukrative Fördermittel für Pfarreien und kirchliche Einrichtungen

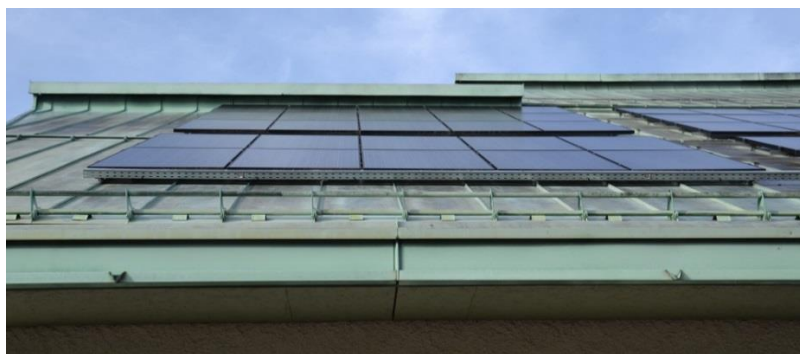
1. Energieeffizienz-Programm des BMWi

Bei kirchlichen Antragstellern fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zahlreiche Maßnahmen zur **Steigerung der Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden**. Interessant für Pfarreien und kirchliche Einrichtungen sind insbesondere folgende Förderprogramme:

- Heizungsoptimierung,
- Erneuerbare Energien,
- Energieberatung,
- Batteriespeicher,
- Energieeffizient Bauen und Sanieren.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen können beispielsweise unter www.bafa.de oder www.kfw.de abgerufen werden. Zur Beratung empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit unseren kirchlichen Spezialisten unter nachhaltig@eomuc.de

Um einen schnellen Überblick über die relevanten Fördertöpfe zu ermöglichen, haben wir die wichtigsten Informationen in Excel-Tabellen zusammengefasst, die Sie als Anlage zu dieser Info-Mail zugeschickt bekommen und die Sie auch auf unserer Homepage finden: www.erzbistum-muenchen.de/umwelt



Ein Beispiel für mögliche Förderung: Solarpaneele. Foto: rif

2. Klimaschutz-Programm des BMUB

Wie bereits im Jahr 2017 (siehe dazu auch unsere Info-Mail Nummer 23 vom März 2017), so gibt es auch 2018 noch äußerst attraktive **Fördermittelangebote** für unsere Pfarreien, kirchlichen Schulen und KITAs über die Förderprogramme der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Gefördert werden über das Klimaschutzprogramm des BMUB vorwiegend investive

Kleinmaßnahmen betreffend Elektrogeräte, LED-Beleuchtung, Lüftungsanlagen, Heizungen, Warmwasserbereitung, Gebäudeleittechnik und so weiter. Dafür gibt es Zuschüsse bis zu 40 Prozent der Kosten.

Die **Antragstellung** ist für entsprechende Maßnahmen des BMUB begrenzt auf den Zeitraum **vom 1. Januar bis 31. März 2018**. Also: Da **pressiert es** (siehe www.klimaschutz.de)!

3. Hilfestellungen für Fördermittel-Anträge

Alle Pfarreien, KITAs und kirchlichen Einrichtungen der Erzdiözese München und Freising, die für die Fördermittelprogramme des BMWi und BMUB in Frage kommen, werden vom Projekt **Schöpfungsverantwortung fachlich und organisatorisch unterstützt**, insbesondere bei:

- Bereitstellung von Informationen über die Fördermöglichkeiten;
- Beratung bei den Vorbereitungsschritten zur Antragstellung;
- Hilfe bei der Antragstellung;
- Fachliche Begleitung bei der Ausführung der Maßnahme nach einer Fördermittelbewilligung.

Jetzt in der Adventszeit ist also genau die passende Gelegenheit, sich bezüglich Ener-

gieverbrauch, Treibhausgas-Emissionen und Energiekosten auf einen schöpfungsverantwortlichen Weg zu machen. **Fassen Sie in der Kirchenstiftung, in der Schule, in der KITA entsprechende Beschlüsse** und lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen. In vielen Fällen dürften in den Pfarreien und Einrichtungen zukünftig sowieso Investitionen in den geförderten Bereichen notwendig sein. Jetzt erhalten Sie kostenfreie Beratung und **Zuschüsse bis zu 40 Prozent zu den Investitionsaufwendungen**.

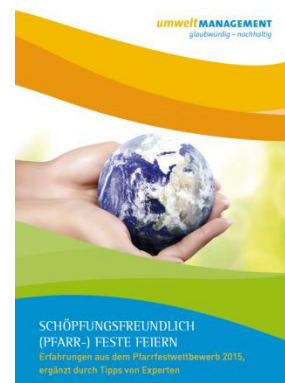
Bei Interesse an diesen attraktiven Fördermaßnahmen kontaktieren Sie bitte umgehend nachhaltig@eomuc.de. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. *Hermann Hofstetter*

Neuaufgabe der Broschüre „Schöpfungsfreundlich (Pfarr-)Feste feiern“

Die überarbeitete zweite Auflage der Arbeitshilfe „Schöpfungsfreundlich (Pfarr-)Feste feiern“ liegt nun druckfrisch vor.

Sie kann von unserer Homepage heruntergeladen werden: www.erzbistum-muenchen.de/umwelt.

Auf Wunsch verschicken wir die Arbeitshilfe auch gern per Post, wenn Sie uns eine Mail mit Ihrer Anschrift schicken an: nachhaltig@eomuc.de



PGR-Wahl am 25.2.2018: Wählen und kandidieren! Netzwerk der Umweltbeauftragten erfolgreich

4

Hunderte von Anfragen, von einfachen Auskünften bis zu komplexen Beratungsanforderungen, wurden von den **650 Umweltbeauftragten aus 350 Pfarrgemeinden** seit 2014 an das Projekt „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung / Umweltmanagement“ herangetragen.

Themenpakete zur Senkung von Verbrauchskosten und CO₂-Emissionen stehen für die Kirchenstiftungen auf Abruf zur Verfügung. Dabei leisten unsere Experten auch vor Ort wichtige Unterstützung. Dabei helfen uns die „finanziellen Starthilfen“ im Budget vor allem, schnell wirksame geringinvestive Maßnahmen umzusetzen.

Damit wir weiterhin aktive und schöpfungsfreundlich agierende Pfarrgemeinderäte in unseren Pfarreien haben, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Kandidieren Sie wieder in Ihrer Pfarrei: Am 25. Februar 2018 für den Pfarrgemeinderat oder am 18. November 2018 für die Kirchenverwaltung. Gestalten Sie im Pfarrgemeinderat Ihr Pfarreileben weiter aktiv mit oder schaffen Sie die Voraussetzungen dafür in der Kirchenverwaltung.

Gehen Sie in jedem Fall zur Wahl, um Ihren Vertreter/innen durch eine hohe Wahlbeteiligung eine breite Legitimation zu geben.

Die gewählten Pfarrgemeinderäte bitten wir darum, auch im neu gewählten Gremium wieder eine/n Umweltbeauftragte/n zu benennen und bei uns zu melden, damit wir Ihre Pfarrei weiter nachhaltig und schöpfungsfreundlich beraten und unterstützen können.

Wir freuen uns auf eine neue Legislaturperiode mit den alten erfahrenen Hasen und neuen Mitstreiter/innen mit neuen Ideen und Impulsen.

Vorab ein herzliches „Vergelt's Gott“!
(ab)

Umweltbeauftragte wirken als Freunde des Lebens

umweltMANAGEMENT
glaubwürdig – nachhaltig

Freunde des Lebens

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott uns nach seinem Bild erschaffen hat. Deshalb sollen wir die Welt in seinem Sinne gestalten. So **wie ein guter Verwalter**, der mit den vorhandenen Gaben verantwortungsbewusst umgeht, damit auch künftige Generationen in Würde leben können (vgl. Gen 1,26-2,15).

Im Buch der Weisheit wird **Gott als „Freund des Lebens“** bezeichnet, der alles liebt, was er erschaffen hat. Auch das hat Konsequenzen für unser Handeln: Lebensfreundlichkeit beinhaltet **Respekt gegenüber unseren Mitgeschöpfen** und das **Haushalten mit natürlichen Ressourcen**.

Auf dieser Basis wirken die Umweltbeauftragten der Pfarrgemeinderäte:

- **Sie sensibilisieren** die Gemeinde für den bewusst nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Energie.
- **Sie engagieren sich** für mehr Klimagerechtigkeit in der Welt, um mit den vom Klimawandel betroffenen Menschen Solidarität zu zeigen.
- **Sie planen** für das Gemeindeleben konkrete Maßnahmen und setzen Schwerpunkte für das Umweltprogramm.
- **Sie stoßen Verbesserungen an, um den ökologischen Fußabdruck der Pfarrei kontinuierlich zu verringern.**
- **Sie kooperieren** mit den Umweltbeauftragten der Kirchenverwaltungen und anderen Gleichgesinnten.

www.erzbistum-muenchen.de/umwelt



ERZBISCHOFSTUHL
ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Festival der Utopie in Traunstein: Hier wächst die Zukunft

Am 9. und 10. Juni 2018 findet das bayernweit einzigartige „Festival der Utopie“ auf dem **Campus St. Michael Traunstein** mit dem Motto „Hier wächst die Zukunft – enkeltauglich & konkret“ bereits zum zweiten Mal statt. „**Wie sieht eine lebenswerte Zukunft konkret aus?**“, lautet das zentrale Thema des Festivals. Dabei werden viele Bereiche unter die Lupe genommen: Von neuen **Formen des Wirtschaftens** über eine neue **Gestaltung des eigenen Lebensstils** bis hin zu **nachhaltiger Architektur** und **nachhaltiger Ernährung**.

Das Festival bietet Vorträge, Seminare, Workshops, Musik, Ausstellungen, Infostände und Kinovorführungen und garantiert so Raum und Zeit für freies Denken. Festivalbeiträge sind unter anderem von Niko Paech, Sina Trinkwalder, Anna Heringer und Erich Visotschnig zu erwarten. Lassen Sie sich von konkreten Utopien in der traumhaften Umgebung anstecken. Der **Kartenvorverkauf** hat begonnen, und **die ersten 70 Karten sind zu einem vergünstigten Preis** zu erhalten.

[Dieser Link führt zu weiteren Informationen und Eindrücken](#)

Termine + Termine + Termine

Auftakt der Misereor-Fastenaktion in München

Die kommende Fastenaktion des Bischöflichen Hilfswerks Misereor wird **am 18. 2. 2018**, dem ersten Sonntag der Fastenzeit, feierlich in München eröffnet. 2018 sieht dabei einen doppelten Geburtstag: Die Fastenaktion wird 60 – und vor 50 Jahren wurde sie zum ersten Mal in einer Diözese eröffnet, auch damals in München und Freising.

Die Fastenaktion 2018 steht unter dem Motto „Heute schon die Welt verändert?“ und wird von Misereor gemeinsam mit der Kirche Indiens durchgeführt. Sie will dabei der Frage nachgehen, was wir gemeinsam tun können, damit immer mehr Menschen ein menschenwürdiges und gutes Leben führen können.

Weitere Informationen sowie Material für die Durchführung vor Ort finden Sie unter: <https://fastenaktion.misereor.de/>

Die Veranstaltungen, die im Rahmen der Fastenaktion – auch mit zahlreichen Gästen aus Indien – bei uns im Erzbistum stattfinden, finden Sie ab Mitte **Januar auf der Website der Kolleg/innen der EOM-Abteilung Weltkirche: [Link](#)**. Dort finden Sie auch einen aktuellen und ausführlichen Indien-Reisebericht einer Gruppe von Multiplikator/innen aus unserem Erzbistum, die kürzlich die Projekte besucht haben, die auch im Mittelpunkt der Misereor-Fastenaktion stehen.

Dachauer Forum

Mittwoch, 24. Januar 2018, von 13:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Fachtag „Umweltbildung – glaubwürdig und nachhaltig in christlicher Verantwortung“: Bereits zum dritten Mal bietet das Dachauer Forum in Kooperation mit

der KEB München und Freising sowie dem Erzbischöflichen Ordinariat München diesen Fachtag an, der vor allem der Vernetzung kirchlicher Bildungsakteure dient.

Tagungsort: KLVHS Petersberg. Mehr dazu lesen Sie [hier](#)

Landvolkshochschule Petersberg

Das neue Jahresprogramm der Katholischen Landvolkshochschule Petersberg hat den Themenschwerpunkt „Laudato Si“. Mehr dazu erfahren Sie unter Tel. 08138/9313-0 oder auf der Website www.der-petersberg.de.

KBW Rosenheim

Donnerstag, 14. Dezember 2017, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr, „Weniger ist mehr – Ökologische Ideen für unsere Zukunft - Film und Gespräch“: Im Bildungszentrum St. Nikolaus, Rosenheim, [Link zur Veranstaltung](#)

Sechs Mal ab Dienstag, 27. Februar 2018, jeweils von 18:00 bis 20:30 Uhr, „Enkeltauglich leben - Das Spiel, das Ihre Welt verändert“: Im Bildungszentrum St. Nikolaus, Rosenheim. [Link zur Veranstaltung](#)

KBW Garmisch-Partenkirchen

Freitag, 26. Januar 2018, von 16:00 bis 20:30 Uhr „Ideenwerkstatt Schöpfungsverantwortung“: Garmisch-Partenkirchen, Hotel Alpenblick. [Link zur Veranstaltung](#)

Sechs Mal ab Mittwoch, 21. Februar 2018, jeweils von 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr „Enkeltauglich leben“: Im Innovationsquartier im James-Loeb-Haus, James-Loeb-Str. 11, 82418 Murnau. [Link zur Veranstaltung](#)

Besseres Verpacken – der Blaue Engel hilft

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Zeit des Verschenkens und Verpackens. Geschenkpapier verursacht enorme Umweltbelastungen. Herkömmliches Geschenkpapier wird mit hohem Ressourceneinsatz und giftigen Druckfarben produziert. Für ein Kilogramm Primärfaserpapier werden unter anderem im Schnitt 50 Liter Wasser und fünf Kilowattstunden Energie verbraucht.

Um nachhaltig schenken zu können, gibt es **Geschenkpapier mit dem Siegel des Blauen Engels**, aus 100 Prozent Recyclingpapier, ohne Kunststoff, ohne Gift. Damit können Sie Ihre Präsente sehr nachhaltig und umweltschonend verschenken und verpacken.

Gleichzeitig möchten wir Sie dazu anregen, auch Ihre tägliche Praxis zu überprüfen. Tipps für eine nachhaltige Gestaltung und Planung der weihnachtlichen Zeit und weitere Informationen zu unserem diözesanen Projekt finden Sie auf unserer Homepage unter www.erzbistum-muenchen.de/umwelt

Impressum

Info-Mail – Informationen für die Umweltbeauftragten in den Pfarrgemeinden und Kirchenverwaltungen der Erzdiözese München und Freising

V.i.S.d.P.: Anselm Kirchbichler, Projektleiter „Wir übernehmen Schöpfungsverantwortung – Umweltmanagement“.

Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort 1: Grundsatzfragen und Strategie, 1.2.2. Abteilung Umwelt, Kapellenstr. 4, 80333 München, Tel. (089) 2137-1602, Fax: (089) 2137-272580. Mail: nachhaltig@eomuc.de Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/umwelt - Erstellt unter Mitarbeit von [Redaktionsbüro Riffert](#), 82131 Gauting.

